

**Protokoll****9. ordentliche Kirchgemeindeversammlung**

Zeit / Ort                      Sonntag, 13. September 2020, ca. 11.00 Uhr, Johanneskirche  
(im Anschluss an den Gottesdienst)

**Traktanden**

<b>1.</b>	<b>Begrüssung</b>
	Bernadette Florio, Vizepräsidentin des Kirchenvorstandes begrüsst die Anwesenden
<b>2.</b>	<b>Genehmigung der Traktandenliste und Formalien</b>
	<p>Das Protokoll wird von Silvia Meier und Tanja Suter verfasst.</p> <p>Als Stimmzähler werden Susi Dreier, Franziska Heuss, Hans-Peter Schaufelberger und Matthias Vöggtlin vorgeschlagen und bestätigt.</p> <p>Nach Rückfrage bei den Anwesenden ist die Verhandlungssprache Mundart.</p> <p>Die Einberufung der Kirchgemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig durch Publikation im Kirchenboten und Auflage der Broschüre in den Kirchen.</p> <p>Stimmberechtigte Anwesende:      96 Absolutes Mehr:                      49 Quorum:                                  80</p> <p>Die Traktandenliste liegt vor. Weitere Anliegen können am Ende unter Varia eingebracht werden.</p>
..//..	<i>Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.</i>
<b>3.</b>	<b>Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 26.05.2019 in der Johanneskirche</b>
	Das Protokoll liegt vor (Seiten 4 – 8 in der KGV-Broschüre).
..//..	<i>Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.</i>
<b>4.</b>	<b>Jahresbericht 2019</b>
	Der Jahresbericht liegt vor (Seiten 8 – 9 in der KGV-Broschüre).
..//..	<i>Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.</i>
<b>5.</b>	<b>Jahresrechnung 2019</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bernadette Haurt stellt die Jahresrechnung vor. Wie in den letzten Jahren zeigt sich erneut, dass mit den Mitteln sehr sorgfältig umgegangen wird und die Kostendisziplin hoch ist.</li> <li>- <b>Gemeinderechnung:</b> Neu werden die sonntäglichen Gemeindekollekten nicht mehr via KK weitergeleitet. Deshalb ist dieser Betrag im Vergleich zur letzten Rechnung deutlich höher. Die Differenz ist auf der Ausgabenseite bei den Beiträgen an Dritte zu sehen. Die privaten Zuwendungen sind vergleichbar mit den vergangenen Jahren. Budgetiert wird hier jeweils sehr vorsichtig. 2018 hat die KG BW ein grosses Legat erhalten, deshalb kann dieser Betrag nicht verglichen werden. Aufwand: Der Lohnaufwand für die Kirchgemeinde ist deutlich kleiner als budgetiert. Ein grosser Dank dafür geht an die KK, die mehr Personalstellen übernommen hat. Das grosse Abschlussfest der Pauluskirche konnte mit weniger Honoraren als budgetiert durchgeführt werden. Der Betriebsaufwand bewegt sich, dank der guten Kostendisziplin der Mitarbeitenden, im Rahmen des Budgets.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vermögensrechnung:</b> Der Ertrag aus den Finanzanlagen ist sehr volatil. Nachdem im letzten Jahr ein Verlust von CHF -98'986 verbucht werden musste, sind die Kurse wieder gestiegen. Die Finanzkommission hat Wertschriften zu einem guten Kurs verkauft, um das Risiko zu minimieren.</li> <li>- <b>Liegenschaften:</b> Der Ertrag aus den Liegenschaften beträgt CHF 72'001 und ist damit leicht tiefer als im Vorjahr. Grund dafür ist eine erhaltene Entschädigung für Renovationen einer Nachbarliegenschaft der Burgunderstrasse im 2018.</li> <li>- <b>Bilanz:</b> Aktiven: Der Wertschriftenverkauf ist in den Bankkonti sichtbar. Passiven: Die Kursschwankungsreserven wurden dementsprechend angepasst.</li> <li>- <b>Fazit:</b> Die Gemeinderrechnung schliesst deutlich besser als budgetiert ab. Der Anlageertrag ist höher (volatil) und es herrscht eine gute Kostendisziplin. Eine nachhaltige Investition ist mit den Liegenschaften gegeben. Das Fondsvermögen ist gezielt eingesetzt.</li> </ul> <p><b>Revisionsbericht 2019, Seite 10</b></p> <p>Bernadette Florio dankt Bernadette Hauert für die Ausführungen und die grosse Arbeit. Sie stellt die Frage, ob die Versammlung die vorliegende Rechnung und den Revisionsbericht genehmigen will.</p>
..//..	<p><i>Die Jahresrechnung wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen und einer Enthaltung genehmigt.</i></p>
6.	<p><b>Budget 2020</b></p> <p>Die Arbeitskreise reichen ihre Budgetanträge beim Kirchenvorstand ein, er hat die Budgetkompetenz. Die Kirchgemeindeversammlung nimmt das Budget 2020 zur Kenntnis.</p> <p>Bernadette Hauert erläutert das Budget. Beim Ertrag aus Eigenleistung wurden die reduzierten Mieterträge durch den Wegfall der Pauluskirche berücksichtigt. Sie verweist auf den neuen Abrechnungsmodus mit der KK. Ab 2020 enthält der Globalbeitrag der KK auch alle Personalkosten. Diese Position kann nicht mit den Vorjahren verglichen werden. Bis anhin waren im Lohnaufwand nur die von der KG BW getragenen Kosten sichtbar.</p> <p>Aufwand: wie beim Ertrag ausgeführt, sind beim Lohnaufwand neu die effektiven Lohnkosten budgetiert. Im EDV-Bereich stehen verschiedene Umstellungen und Anschaffungen an. Der Kirchenbote wurde neu von 12 auf 16 Seiten erweitert. Die Mehrkosten werden von den Kirchgemeinden gemeinsam getragen.</p> <p>Unser Ziel, wonach die KG BW einen jährlichen Vermögensverzehr von CHF 300'000 eingedenk der Fondsbelastungen anstrebt, kann eingehalten werden.</p> <p>Die aktuelle Corona-Situation hat bei einigen Berufsgruppen zu Kurzarbeit geführt. Die Kantonalkirche hat einen Antrag für Kurzarbeitsentschädigungen gestellt. Wie hoch die Beiträge sein werden ist noch unklar.</p> <p>Auf Anraten der Revisoren hat die KG BW im Juni 2020 einen Halbjahresabschluss erstellt. Dieser sieht aufgrund der Covid-19-Situation wenig erfreulich aus.</p> <p>Das Budget wird von der Versammlung ohne weitere Fragen zur Kenntnis genommen.</p>
7.	<p><b>Projekt Johannes (Information)</b></p> <p>Leonhard Müller, Delegierter des Kirchenvorstandes für das Bauprojekt «Gemeindezentrum Johannes», berichtet über die Ausgangslage und den aktuellen Stand des Projektes.</p> <p>Die KG BW hat sich nach reiflichen Überlegungen entschlossen, die Pauluskirche aufzugeben und an den Standorten St. Peter, Gemeindehaus Stephanus und Johannes festzuhalten. Im Sommer 2018 wurden drei Büros beauftragt, eine Nutzungsstudie für die Johanneskirche zu erstellen. Finanziert wurde die Studie von der KG BW. Im Herbst 2018 wurde das Büro Courvoisier beauftragt, das Projekt weiter zu entwickeln. März 2019 erfolgte die Schlusspräsentation. Im Mai 2019 entschieden die KK und der Kirchenvorstand das Projekt inkl. Sanierung weiter zu verfolgen und im Februar 2020 hat der Kirchenrat seine Unterstützung zugesagt. Seit Juni 2020 finden Gespräche mit dem Kirchenrat über die Finanzierung statt.</p> <p>Als Vertreter der KG BW sind Barbara Baumgartner, Elias Jenni, Andreas Courvoisier (Courvoisier-Projekte) und Leonhard Müller im Projektteam. Der Kirchenrat, vertreten durch Stephan Maurer, hat das Projekt erweitert. Grund dafür ist, dass seit 60 Jahren der Gebäudeunterhalt vernachlässigt wurde.</p>

	<p>Die wesentlichen Elemente des Vorprojektes sind: Wiederherstellung und neue funktionale Element im Kirchenraum; Treppenverbindung zwischen Foyer Kirche und Saalbereich; Erweiterung der Küche mit Theke im Saal, besserer Stauraum; Cafeteria beim Eingang Metzgerstrasse; Räume für «Hauskirche» in der ehemaligen Pfarrwohnung; Büroräume für Sekretariat, Pfarrteam, AK Senioren; Räume für KITA / Tagesstrukturen im UG; Gemeinschaftswohnung oder Workspace im OG; wesentliche Aufwertung Aussenraum.</p> <p>Der Kirchenrat und die Bau- und Vermögensverwaltung haben sich für eine grundsätzliche Sanierung ausgesprochen: Sanierung Turm, Fassaden, Dach; neue Fensterfront im Saal (Isolation); Sanierung Heizung, Lüftung, Wasser, elektrische Anlagen; Verstärkungen der Erdbebensicherheit.</p> <p>Die grundsätzliche Sanierung führt zu Gesamtkosten von ca. 6,9 Mio. CHF statt der ursprünglichen vorgegebenen und für die Arbeit der KG BW notwendigen 2,5 Mio. CHF.</p> <p>Bleibt noch zu erwähnen, dass mit der Denkmalpflege mehrere Sitzungen stattgefunden haben und sie mit den vorgeschlagenen Anpassungen einverstanden ist.</p> <p>Die KG BW hat in den letzten 10 Jahren auf 3 Kirchen und weitere 9 Gebäude und Räumlichkeiten verzichtet. Aktuell wird die Pauluskirche, Schweizergasse 23 und die Schönenbuchstrasse 9 abgegeben. Zwei Standorte (St. Peter und Gemeindehaus Stephanus) für ca. 8000 Kirchenmitglieder und 30 Mitarbeitende reichen nicht aus. In der Peterskirche stehen keine Räume für Gemeindeaktivitäten zur Verfügung und das Stephanus ist bereits ausgelastet.</p> <p>In Johannesquartier wurde in den letzten Jahren ein tragfähiges Beziehungsnetz geschaffen und zukunftsfähige Projekte entwickelt.</p> <p>Von den insgesamt ca. 5.5 Vollstellen im Johannes sind 57,5% drittfinanziert. Dank der regelmässigen Zuwendungen und Bilanzreserven sind die drittfinanzierten Stellen ca. 2035 gesichert. Die KG BW ist zusammen mit befreundeten Stiftungen in der Lage, kurzfristig einen Teil der Renovations- und Umbaukosten vorzufinanzieren und einen Beitrag à fonds perdu zu leisten.</p> <p>Für die nachhaltige Finanzierung des Projektes werden mit der Kantonalkirche neue Wege gesucht. Die Synode muss das noch bewilligen. Dann braucht es den Entscheid der Kirchgemeindeversammlung für die finanzielle Beteiligung der KG BW. Erst dann können Auftrag für das Hauptprojekt und Baugesuche gestellt werden. Eine Realisierung wird nicht vor 2022 möglich sein.</p> <p>Fragen:</p> <p><u>Regula Casarrubios</u>: Gibt es die Möglichkeit für Subventionen?</p> <p>Leonhard Müller: gemäss den aktuellen Berechnungen, wird mit 0,9 Mio CHF an Subventionen gerechnet. Denkmalpflege (Seitentrakt) und Wertabgabefonds (Grünanlagen).</p> <p><u>Gabriele Chiarello</u>: Wieso hat man nicht das Oekolampad behalten?</p> <p>Leonhard Müller: Kirchenrat und Synode hatten 2011 bereits beschlossen, das Oekolampad abzugeben. Seither wurde das Gebäude fremdvermietet. Der Kirchenrat ist in Verhandlung mit der Wibrandis-Stiftung, welche das Gebäude übernimmt.</p> <p><u>Sr. Marlis</u>: ist es nicht sinnvoller, das Gebäude abzureissen und etwas Neues zu bauen?</p> <p>Leonhard Müller: Kirchen stehen unter Denkmalschutz und dürfen nicht abgerissen werden. Hinzu kommt, dass die KG BW die grösste Kirchgemeinde im Kanton ist und ohne Johanneskirche über keinen grossen Raum verfügt. Basel Nord ist im Bau und das Quartier wächst. Der grosse Saal kann auch extern vermietet werden.</p> <p>Bernadette Florio bedankt sich bei Leonhard Müller für die Ausführungen, sein Engagement und die grosse geleistete Arbeit.</p>
<p><b>8.</b></p>	<p><b>Planung 2021 – 2025 gemäss «Perspektiven 25»</b></p> <p>Bernadette Hauert: Die KGV vom 26. Mai 2019 hat die Planungsvorlage an den Kirchenvorstand zurückgewiesen mit dem Auftrag, «im Gespräch mit dem Kirchenrat hinreichend verlässliche Planungsgrundlagen (insb. in Bezug auf die Gebäudekosten) zu erarbeiten und der KGV 2020 eine konsistente Personalplanung vorzulegen». Das Treffen fand am 27. Januar 2020 statt. Leonhard Müller nahm als Delegierter des Kirchenvorstandes ebenfalls an der Sitzung teil. Es war ein sehr offenes und konstruktives Gespräch.</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Der Mitgliederrückgang entwickelt sich ungebrochen wie prognostiziert. Der Steuerertrag nimmt jedoch stärker ab.</li> <li>- Der Planungshorizont mit einem festen Beitrag an die KG wird von 4 auf 3 Jahre gesenkt. Eine Sicherheit zu den Stellen kann allenfalls für drei Jahre gegeben werden.</li> <li>- Wenn die Steuereinnahmen besser als erwartet ausfallen, hilft dies die Defizitreserve zu erhöhen. Um die Schwankungen bei den Steuereinnahmen auszugleichen ist eine Defizitreserve von einigen Mio. Franken zwingend notwendig.</li> <li>- Bei Verkäufen resp. Verschiebungen von Gebäuden in die Bau- und Vermögensverwaltung fallen primär Kosten weg. Ziel ist eine nachhaltige Ausschüttung der BVV an die ERK.</li> <li>- Die Synode hat in der Berechnung des Globalbeitrages berücksichtigt, dass KG BW bereits viele Gebäude rückgegeben hat.</li> <li>- Die Beziehungen der KG zu Stiftungen für Drittmittel werden in Zukunft entscheidend sein.</li> <li>- Der KR erachtet die Planung der KG BW als ausgezeichnet. Die Hausaufgaben wurden gemacht.</li> </ul> <p><u>Gemeindeentwicklung:</u> Die KG BW befindet sich aktuell in einem Prozess zur Gemeindeentwicklung. Urs Gröbhiel hat bereits erste Gespräche geführt. Längerfristig sollen inhaltliche Ziele festgelegt werden. Es ist sinnvoll, die Ausrichtung der künftigen Finanz- und Personalplanung erst nach Abschluss des dieses Prozesses festzulegen.</p> <p><u>Finanzrahmen:</u> Ab 2023 sind aktuell höhere Defizite eingeplant. Der ursprünglich festgelegte Fehlbetrag von jährlich CHF -300'000 kann vermutlich nicht mehr eingehalten werden.</p> <p><u>Übergangsphase:</u> Entlassungen sollen, wenn immer möglich vermieden werden. Pensen und Strukturen bei Pensionierungen und Personalwechsel werden überprüft. Die Suche nach Drittmitteln wird intensiviert.</p> <p><u>Stellenplanung:</u> Durch den Wegfall der Pauluskirche und Pensionierung der Organistin 2021 kommt es zu einer ersten Stellendreuktion. 2022 der geplante Umbau der Johanneskirche steht an. Anstehende Pensionierungen und damit verbundene Pensenreduktionen sind ab 2022 geplant.</p> <p>Ab 2025 sind es im Vergleich zu heute <u>-1.9 Vollzeitstellen weniger</u>.</p> <p><u>Finanzplan KG BW:</u> Ab 2023 wird der Globalbeitrag der Kantonalkirche massiv reduziert. Dies führt zu einem höheren Aufwandüberschuss der laufenden Rechnung als der über die Jahre veranschlagten CHF 300'000.</p> <p><u>Fazit:</u> Die Stellen- und Finanzplanung verändert sich in der Praxis laufend; sie bereitet uns jedoch frühzeitig auf die grossen Stolpersteine vor.</p> <p>Bernadette Florio bedankt sich für die Ausführungen und schreitet zu den Abstimmungen.</p>
<p>../..</p>	<p><u>Finanzplanung 2021 – 2025</u> wird mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen und 2 Enthaltungen zustimmend zur Kenntnis genommen.</p> <p><u>Personalplanung 2021 – 2025</u> wird zuhanden der Kantonalkirche mit grossem Mehr, ohne Gegenstimmen und 1 Enthaltung genehmigt.</p>
<p>9.</p>	<p><b>Wahl von Pfarrerin Claudia Basler als Gemeindepfarrerin</b></p> <p>Bernadette Florio: Claudia Basler hat 2011 und 2013 Mutterschaftsvertretungen in der Pauluskirche übernommen. Seit 2014 ist sie für unsere Gemeinde tätig mit dem Schwerpunkt für die APH-Seelsorge und mit einem kleinen Pensum in der Gemeindearbeit AK Paulus und AK Peter.</p> <p>Im Verständnis des Kirchenvorstandes ist die <u>APH-Seelsorge seit Jahren auch Gemeindearbeit</u>. Besser wäre gewesen, Claudia Basler gemeinsam mit Marianne Laubscher (2019) zur Gemeindepfarrerin zu wählen. Richtig bewusst wurde dem KiVo diese Ungleichbehandlung als das Pfarrteam an der Aufgabenteilung sass – und die Ungleichheit im Team und die Rolle der APH als Gemeindearbeit nochmals deutlich wurden. Zeitlich war es dann nicht mehr möglich, die Wahl von Claudia Basler für 2019 vorzubereiten. Im August 2019 hat der KiVo dann einstimmig beschlossen, Claudia Basler der KGV im Mai zur Wahl vorzuschlagen.</p> <p>Die Wahl von Claudia Basler stellt <u>kein Präjudiz</u> dar für die Nachfolge von Pfr. Benedict Schubert. Im nächsten Traktandum wird eine Pfarrwahlkommission eingesetzt, die sich u.a. um die Nachfolge von Benedict Schubert kümmert.</p>

Kirchgemeinde Basel West

	<p>Im Vorfeld zu diesem Traktandum sind Fragen aus der Gemeinde aufgetaucht. Wir nehmen diese Sorgen ernst. Aus Sicht des Kirchenvorstandes besteht dazu jedoch kein Anlass.</p> <p>Claudia Basler stellt sich kurz mit eigenen Worten vor. Sie erachtet es als grosses Privileg, die Menschen in der letzten Lebensphase zu begleiten. Der Eintritt in ein APH führt zu einem Bruch und es ist wichtig, dass die Zugehörigkeit zur Gemeinde bestehen bleibt und die Kontinuität im Glauben gewährt ist.</p> <p><u>Anna Bopp</u>, Synodale, erhält das Wort. Sie kritisiert, dass sie erst drei Wochen vor der KGV von der anstehenden Wahl erfahren hat. Folgende Punkte sind für sie unklar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wieso wurde der AK Peter nicht informiert?</li> </ul> <p><u>Bernadette Hauert</u>: Der KiVo hat sich am 22. August 2019 für diese Vertragsänderung ausgesprochen. Die Protokolle der KiVo-Sitzungen werden den Synodalen jeweils zugestellt. Es wurde das gleiche Vorgehen gewählt, wie bei der Wahl von Marianne Laubscher im Stephanus. Auch sie war seit 2014 zuerst als Stellvertretung und dann als Pfarrerin im Gemeindedienst tätig. Der KiVo hat für das heutige Wahlverfahren das gleiche Prozedere gewählt, wie im Jahr davor.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gemäss Aussagen bleiben die Aufgaben von Claudia Basler die gleichen wie bis anhin. Wieso braucht es dann eine Vertragsänderung?</li> </ul> <p><u>Bernadette Florio</u>: Der KiVo hält an Claudia Basler fest. Es geht hier nicht um eine Abwahl. Der Grund ist einzig, dass alle Pfarrpersonen gleichwertig und stimmberechtigt sein sollen. Weiter können Gemeindepfarrer keine Überstunden geltend machen und die Kündigungsfristen sind länger.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Für Gemeindepfarrer*innen besteht eine Wohnsitzpflicht. Wird Claudia Basler ihren Wohnsitz verlegen?</li> </ul> <p><u>Bernadette Florio</u>: Der KiVo hat Claudia Basler vorsorglich bereits in der Sitzung vom 22. August 2019 von der Wohnsitzpflicht befreit.</p> <p><u>Marianne Laubscher</u>: Die Aufgaben der Pfarrpersonen haben sich in den letzten Jahren stark gewandelt. Es ist ein Privileg, eine Kollegin zu haben, die diese anspruchsvolle Arbeit gut und gerne macht. Für sie ist es eine grosse Entlastung. Vor diesem Hintergrund ist es ihr wichtig, dass Claudia Basler im KiVo ebenfalls stimm- und wahlberechtigt ist.</p> <p>Bernadette Florio stellt die Frage, ob Claudia Basler in einer offenen oder geheimen Wahl gewählt werden kann.</p>
://:	<p><i>Drei Mitglieder verlangen eine geheime (schriftliche) Wahl. Die Wahl wird geheim durchgeführt.</i></p> <p><i>(Die Wahlordnung bzgl. Pfarrerinnen und Pfarrer gibt in § 5, Abs. 4 vor, dass eine geheime Wahl dann stattfinden muss, wenn 10 Mitglieder dies verlangen. Es wird verzichtet, diese Vorgabe umzusetzen. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass aufgrund der Covid-19-Situation gewisse Mitglieder auf einen Besuch der KGV womöglich verzichteten).</i></p>
	<p><u>Bernadette Florio</u> erläutert kurz das Wahlprozedere bei einer geheimen Wahl. Damit die KGV ohne Unterbruch weitergeführt werden kann, bittet sie 3 Ersatz-Stimmenzähler aus dem Plenum, sich für dieses Amt zur Verfügung zu stellen. Für die Wahl-Aufsicht schlägt sie Bernadette Hauert vor. Während der Auszählung wird die KGV fortgeführt.</p>
..//..	<p><i>Die KGV wählt Bernadette Hauert, für die Wahlaufsicht, sowie die nachstehend genannten Ersatzstimmenzählerinnen.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Regula Schinz, Ulla Gasser und Regine Streckeisen.</i></li> </ul>
:://::	<p><i>Wahlresultat Pfarrerin Claudia Basler zur Gemeindepfarrerin</i></p> <p><i>Ausgeteilte Stimmzettel:                    82                    absolutes Mehr:                    42 Stimmen</i></p> <p><i>Erhaltene gültige Stimmzettel:        78</i></p> <p><i>Die KGV wählt in geheimer Wahl im 1. Wahlgang mit 71 Stimmen Claudia Basler zur Gemeindepfarrerin.</i></p>

10.	<p><b>Einsetzung einer Pfarrwahlkommission</b></p> <p><u>Bernadette Florio</u>: Benedict Schubert wird im Mai 2022 pensioniert. Jürg Scheibler verlässt Ende 2020 Basel. Wegen der gesetzlich vorgegebenen Fristen war es nicht möglich die Nachfolge von Jürg Scheibler bis zum 1.1.2021 fristgerecht zu besetzen. Der KiVo hat sich entschieden, für die Leitung «Genesis» eine Stellvertretung zu wählen. Pfr. Simon Keller wird diese Funktion für die nächsten 1.5 Jahre übernehmen. Der KiVo beantragt der KGV <u>eine</u> Pfarrwahlkommission für die Nachfolge Pfarramt St. Peter und für die Leitung «Genesis» zu wählen.</p> <p>Dem KiVo war es wichtig, dass die unterschiedlichen Standorte vertreten sind:</p> <table data-bbox="352 488 1066 801"> <tr> <td>Freiwilliger im AK Peter</td> <td>Martin Bopp</td> </tr> <tr> <td>Freiwillige im AK Paulus</td> <td>Kristina Ermatinger</td> </tr> <tr> <td>Freiwillige im AK Stephanus</td> <td>Regula Müller</td> </tr> <tr> <td>Freiwilliger Genesis</td> <td>Balthasar Staehelin</td> </tr> <tr> <td>Sozialdiakonin und AK Johannes</td> <td>Regula Dürr</td> </tr> <tr> <td>Pfarrerin</td> <td>Andrea Spingler</td> </tr> <tr> <td>Kirchenvorstand</td> <td>Urs Gröbhiel, Sibylle Mutschler, Heidy Zimmermann</td> </tr> <tr> <td>Delegiert aus dem Kirchenrat</td> <td>Pfr. Dr. Matthias Mittelbach</td> </tr> </table>	Freiwilliger im AK Peter	Martin Bopp	Freiwillige im AK Paulus	Kristina Ermatinger	Freiwillige im AK Stephanus	Regula Müller	Freiwilliger Genesis	Balthasar Staehelin	Sozialdiakonin und AK Johannes	Regula Dürr	Pfarrerin	Andrea Spingler	Kirchenvorstand	Urs Gröbhiel, Sibylle Mutschler, Heidy Zimmermann	Delegiert aus dem Kirchenrat	Pfr. Dr. Matthias Mittelbach
Freiwilliger im AK Peter	Martin Bopp																
Freiwillige im AK Paulus	Kristina Ermatinger																
Freiwillige im AK Stephanus	Regula Müller																
Freiwilliger Genesis	Balthasar Staehelin																
Sozialdiakonin und AK Johannes	Regula Dürr																
Pfarrerin	Andrea Spingler																
Kirchenvorstand	Urs Gröbhiel, Sibylle Mutschler, Heidy Zimmermann																
Delegiert aus dem Kirchenrat	Pfr. Dr. Matthias Mittelbach																
:://::	<p><i>Die KGV wählt einstimmig in globo in die Pfarrwahlkommission:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Martin Bopp, Regula Dürr, Kristina Ermatinger, Urs Gröbhiel, Regula Müller, Pfrn. Andrea Spingler, Balthasar Staehelin, Sibylle Mutschler, Heidy Zimmermann. Delegiert aus dem Kirchenrat, Pfr. Dr. Matthias Mittelbach</i></li> </ul>																
11.	<p><b>Nachwahlen Amtsperiode 2019 – 2023</b></p> <p><u>Antoinette Gutekunst</u>, Präsidentin der WVK, berichtet nochmals kurz über die Schwierigkeiten, geeignete Kandidaten und Kandidatinnen für die ehrenamtliche Tätigkeit im Kirchenvorstand und der Synode zu finden. Die WVK setzt sich zusammen aus: Marliese Gasser, Stephan Lichtenhahn, Pfrn. Marianne Laubscher und ihr.</p> <p><u>Zur Wahl stellen sich für den KiVo</u>: Prof. Dr. Urs Gröbhiel (Geschäftsführer SNBI), Dr. Charlotte Werthemann (Ökonomin, Leiterin External Affairs Unispital Basel), Dr. Heidy Zimmermann (Musikologin), Sibylle Mutschler (Leiterin Digitalisierung in einem Chemieunternehmen).</p> <p>Zur Wahl stellt sich für die Synode: Veronika Henschel (Projektleitung Junge Erwachsene, Mission 21)</p> <p>Die WVK empfiehlt die genannten Kandidatinnen und Kandidaten mit bestem Gewissen zur Wahl.</p>																
..//..	<p><i>Die KGV ist einverstanden, die Nachwahlen von KiVo und Synodalen in einem Wahlgang in globo durchzuführen.</i></p> <p><i>Alle Kandidaten und Kandidatinnen werden einstimmig gewählt.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>KiVo: Urs Gröbhiel, Sibylle Mutschler, Charlotte Werthemann, Heidy Zimmermann</i></li> <li>- <i>Synode: Veronika Henschel</i></li> </ul>																
	<p>Der Kirchenvorstand für die Amtsperiode 2019 – 2023 setzt sich wie folgt zusammen:</p> <p>Albrecht Eugen, geb. 10.08.1953, von Ossingen ZH in Basel;  Florio Bernadette, geb. 15.07.1972, von Strengelbach AG in Basel;  <b>Gröbhiel Urs, geb. 17.02.1962, von Basel BS in Basel,</b>  Hanauer Miro, 16.05.1996, von Riehen BS in Basel;  Leis Sandra, geb. 24.11.1967, von Henggart ZH in Basel;  Löw Claudia, geb. 02.03.1966, von Basel BS in Basel;  <b>Mutschler Sibylle, geb. 24.11.1970, von Frankfurt DE in Basel</b>  Ott Martin, geb. 27.04.1962, von Basel BS in Basel;  Schüpbach Blunier Sabine, geb. 18.10.1964, von Trub BE in Basel  <b>Werthemann Charlotte, geb. 19.04.1974, von Basel BS in Basel</b>  <b>Zimmermann Heidy, geb. 03.03.1962, von Titterten BL in Basel</b></p>																

<b>12.</b>	<b>Mitteilungen und Varia</b> <ul style="list-style-type: none"><li>a. <b>Kirchgemeindeversammlung 2021 findet am 30. Mai 2021 statt.</b></li><li>b. <b>Wird zu Varia das Wort verlangt?</b><p><u>Monika Pauli-Burckhardt</u>: Ist entsetzt über die Art und Weise, wie mit Pfrn. Claudia Basler umgegangen worden ist. Sie stellt den Antrag, Claudia Basler rückwirkend für die letzten 6 Jahre zu entschädigen.</p><p><u>Ruth Ganzoni</u>: berichtet kurz über die Konzernverantwortungsinitiative. Bfa und HEKS unterstützen diese Initiative. Sie bittet die Anwesenden, die Initiative ebenfalls zu unterstützen.</p></li><li>c. <b>Referendum</b><p>Die Beschlüsse werden im nächsten Kirchenboten publiziert. Gemäss Kirchgemeindeordnung § 6- kann gegen die Beschlüsse innert 30 Tagen nach Publikation das Referendum ergriffen werden.</p></li></ul>
------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Basel, 08.03.2021

Für das Protokoll:

Silvia Meier

Tanja Suter